

Gold-Höhenflug geht weiter



Getty Images, Olegussa

Sicherer Hafen. Gold gilt seit je als ein Anti-Krisen-Investment und ist derzeit sehr gefragt.

Edelmetallhändler verzeichnen derzeit Umsatzrekorde. Goldmünzen und -barren sind in Krisenzeiten echte Bestseller.

Boom. Die Nachfrage nach Gold ist derzeit extrem hoch und profitiert von der Sorge der Anleger um die Erholung der Weltwirtschaft von der Corona-Krise. „Gold profitiert in Krisenzeiten von seinem Ruf als sicherer Hafen“, sagt Rudolf Brenner, Chef des Edelmetallhändlers philoro.

Privatanleger kaufen Gold in Münzen oder Barren in verschiedenen Größen. „Die Mengen haben sich in den letzten Wochen vervielfacht“, so Ögussa-Manager Reinhard Walz.

Preis-Rallye. Der Goldpreis jagt mit kleinen Pausen von einem Hoch zum nächsten. Ende letzter Woche kostete die Feinunze (31,1 g) 1.736,24 Dollar. Auch viele Großinvestoren, etwa Hedgefonds, sind zuletzt eingestiegen, was den Preis des Edelmetalls weiter pusht.

Rudolf Brenner: »Wir stehen erst am Anfang des Gold-Booms«

INSIDER: Wie sehen Sie die Goldpreis-Entwicklung?

RUDOLF BRENNER: Während die Aktienmärkte durch die Krise im Minus sind – in den USA noch um rund 10% –, ist der Goldpreis seit Jahresbeginn um 17% gestiegen. In Euro sind wir bei einem Allzeithoch. Ich denke, zum Jahresende werden wir das auch in Dollar haben.

INSIDER: Welche Goldprodukte sind bei Privatanlegern am beliebtesten?

BRENNER: Bei philoro sind Philharmoniker-Münzen sehr ge-

fragt, bei den Barren sind 50 g, 100 g und von 250 bis 1.000 g die bestverkauften. Zur Vorsorge erwerben die meisten Kunden die größtmöglichen Einheiten, weil dann der Aufschlag geringer ist.

INSIDER: Sie verkaufen Gold auch online. Gab's da enorme Zuwächse, während die Filialen geschlossen waren?

BRENNER: Wir hatten – und haben – einen riesigen Ansturm. Unser Online-Shop, wo man rund um die Uhr zum aktuellen Kurs kauft, läuft extrem



Rudolf Brenner, philoro-Chef.

gut. Viele Kunden bestellen auch online und holen ihr Gold in der Filiale ab – inzwischen sind unsere Geschäfte ja wieder offen.

INSIDER: Es gibt also einen regelrechten Gold-Boom derzeit?

BRENNER: Ja, und ein Ende ist nicht abzusehen. Wir stehen erst am Anfang des Gold-Booms. In dem Ausmaß wie in der Corona-Krise habe ich das noch nicht erlebt. Und im Herbst wird es noch mal einen Mega-Ansturm geben. **«**

Walz: »Nachfrage nach Barren ist ungebrochen hoch«

INSIDER: Wie hat sich die Nachfrage nach Goldbarren in den letzten Wochen bei Ögussa entwickelt?

REINHARD WALZ: Die Nachfrage nach Ögussa-Barren ist ungebrochen hoch und wir mussten, um der gestiegenen Nachfrage Rechnung zu tragen, unsere Produktion weiter hochfahren.

INSIDER: Welche Umsatzsteigerungen haben Sie verzeichnet?

WALZ: Die Mengen haben sich in den letzten Wochen vervielfacht. Rekordwerte wie zuletzt bei der Wirtschaftskrise sind erreichbar, spielen aber für uns keine wesentliche Rolle.

INSIDER: Was sind die Bestseller?

WALZ: Die Bestseller bei unseren Privatkunden sind derzeit die 50-Gramm- und

100-Gramm-Ögussa-Feingoldbarren. Diese Barrengrößen sind preislich sehr attraktiv und man ist sowohl beim Kauf als auch beim Verkauf flexibel.

INSIDER: Sind Engpässe zu befürchten?

WALZ: Als Hersteller von Feingoldbarren besteht diese Befürchtung bei uns überhaupt nicht. **«**



Reinhard Walz, Ögussa.